

# Archäologische Mitteilungen = Informations archéologiques = Informazioni archeologiche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **16 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Augst BL

*Sanierung des römischen Theaters von Augusta Raurica*

Seit etwa zehn Jahren werden die Schäden an der grossen Theater-Ruine von Augst zunehmend deutlicher: Die alten, den damaligen Erkenntnissen entsprechenden Reparaturen von 1907 und 1939-45 haben langfristig mehr Schaden angerichtet als den Zerfall der Ruine gestoppt. Das Wasser in den Mauern ist die Ursache für die meisten Schäden. Bereits vor fünf Jahren mussten daher die ersten Partien der Theateranlage für die Besucher abgesperrt werden, und bis spätestens in einem Jahr wird das ganze Theater aus Sicherheitsgründen nicht mehr zugänglich sein (Abb. 1).

Als erste Arbeit im Gelände wurde im Frühjahr 1992 die nordwestliche Hälfte des Bühnentraktes in Angriff genommen. Wie bei einer archäologischen Ausgrabung üblich, werden vorgängig die originalen, aber stark beschädigten Mauerpartien untersucht, exakt vermessen und gezeichnet und fotografiert. Erst dann können die alten, unsachgemässen Restaurierungen und leider auch die defekten römischen Teile abgebrochen werden.

Die darauf folgenden Arbeiten sind durch gründliche Vorabklärungen bestimmt: Zahlreiche Steinbrüche in der Schweiz und im angrenzenden Ausland wurden bereits im Vorjahr im Hinblick auf die Materialauslese mitberücksichtigt. Es galt, Steine von möglichst ähnlicher geologischer Herkunft wie die Augster Römersteine, mit guten mechanischen und witterungsunempfindlichen Eigenschaften und rationellen Bearbeitungsmöglichkeiten zu finden. Besonders schwierig erwies es sich, ein erprobtes Kalkmörtelrezept zu finden, da heute kaum mehr mit diesem traditionellen Bindemittel gebaut wird. Sowohl die Bausteine als auch verschiedene Mörtelmischungen wurden ausprobiert und im Labor getestet, bevor man sich definitiv entscheiden konnte.

Die Verbindung neuer, ergänzter Mauerteile mit dem römischen Mauerwerk war ein Hauptproblem und eine grosse Herausforderung. Eine eigentliche »Erfindung« brachte die Lösung: Verwendet werden moderne, glasfaserverstärkte Maueranker, wie sie z.B. aus dem Tunnelbau bekannt sind. Damit die unschönen Kunststoff-Spannköpfe der Anker die »römischen«

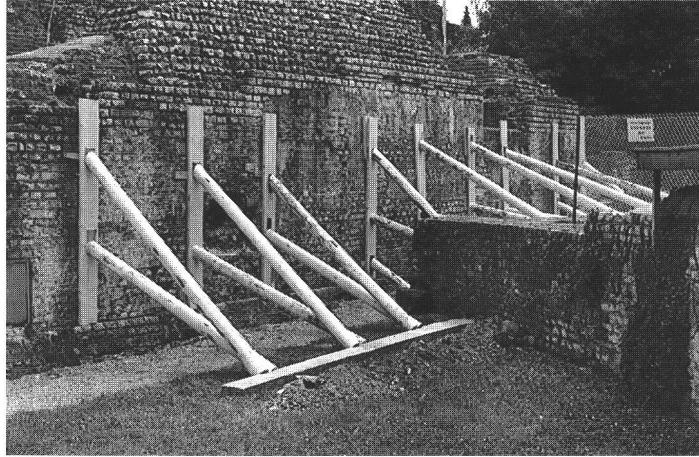


Abb. 1  
Augst BL, Augusta Raurica. Grosse Mauerpartien des römischen Theaters sind mit Provisorien gesichert. Aus Sicherheitsgründen mussten andere Partien für die Besucher sogar ganz gesperrt werden. Foto Augusta Raurica, Ines Horisberger.

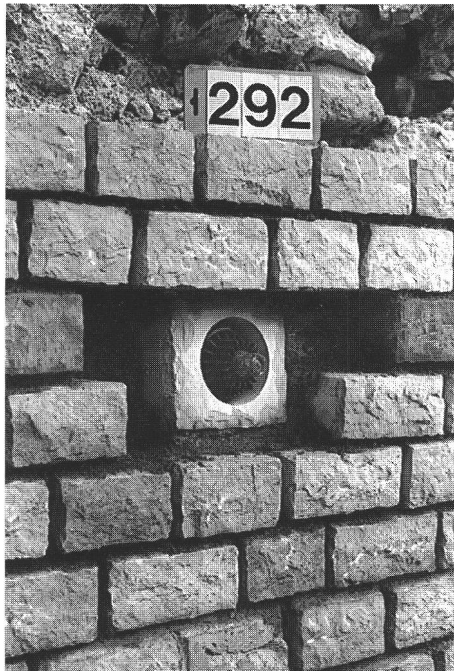


Abb. 2  
Augst BL, Augusta Raurica. Moderne Ingenieurtechnik - ein Glasfaser-Maueranker - wird in einer Kalksteinmuffe versenkt und später mit kleinen Quadern »versteckt«. Foto Augusta Raurica, Ines Horisberger.



Abb. 3  
Augst BL, Augusta Raurica. Dieser Rinnstein, der einst die Arena zu entwässern hatte, war noch mit einer Sandsteinplatte überdeckt. Foto Augusta Raurica, Ines Horisberger.

Kalkstein-Maueroberflächen optisch nicht beeinträchtigen, versenkt man diese in eigens dafür hergestellten Unterlagsblöcken aus Kalkstein und versteckt diese wiederum hinter einer Schicht der Mauerverblendung (Abb. 2).

Mit Überraschungen können immer wieder die Befunde unter dem Boden aufwarten: Zur Abklärung der Fundamente und Baugeschichte finden gleichzeitig archäologische Sondierungen statt. Eine archäologische Entdeckung waren mehrere grosse Rinnsteine, die einst die Arena eines vorübergehend installierten Amphitheaters entwässerten und später in die Fundamente eines dritten Theaterbaus integriert wurden (Abb. 3).

Bereits im Hinblick auf einen weiteren Restaurierungsschritt haben die Restauratoren in Augst die lange Mittelstufe zu untersuchen begonnen. Die römischen Sandsteinstufen sind derart verwittert, dass bereits neu gehauene Quader bestellt werden mussten.

Alex R. Furger  
Römermuseum Augst 35

## Ausstellungen Expositions Esposizioni

Basel, Antikenmuseum: Paradeisos - Frühe Tierbilder aus Persien. 10. Dezember-2. Mai 1993.

Bern, Bernisches Historisches Museum: Experimentelle Archäologie. 29. April bis 11. Juli 1993.

Lausanne, Musée cantonal d'archéologie et d'histoire: Celtes et Romains en pays de Vaud. 3 octobre-20 septembre 1993.

Zürich, Kunsthaus Zürich: Aus den Schatzkammern Eurasiens - Meisterwerke antiker Kunst. 29. Januar-2. Mai 1993.

## Adressen der AutorInnen Adresses des auteurs Indirizzi degli autori

Catherine Masserey  
Blaise Othenin-Girard  
Laurence-Isaline Stahl Gretschi  
Office du patrimoine historique  
Hôtel des Halles  
2900 Porrentruy 2

Markus Graf  
Kantonsarchäologie Kt. Zürich  
Walchestrasse 15  
8090 Zürich

Calista Fischer  
Kantonsarchäologie Kt. Zürich  
Walchestrasse 15  
8090 Zürich

Jean Terrier  
64 route de Drize  
1227 Carouge-Genève

Marc-André Haldimann  
2 rue Dubois-Melly  
1205 Genève

François Wiblé  
Office des recherches archéologiques  
Case postale 776  
1920 Martigny

## Zirkel/Cercles

### Genève

27 avril 1993  
A. Gallay, E. Huysecom et A. Mayor: Ethnoarchéologie de la céramique du Delta intérieur du Niger (Mali). Un bilan

18 mai 1993  
C. Bonnet, L. Chaix et C. Simon: Découvertes récentes à Kerma (Soudan)

8 juin 1993  
J.P. Roset: Protohistoire du Sahara. La »Période des chars«

Les séances se tiennent au Département d'Anthropologie et d'Ecologie, 12 rue Gustave Rebilliod, Carouge

Informations: Cercle genevois d'archéologie, Département d'Anthropologie et d'Ecologie, 12 rue Gustave Rebilliod, 1277 Carouge-Genève, tél. 022/43 69 30

### Lausanne

1er avril 1993  
Pierre Crotti, Lausanne: Les derniers chasseurs mésolithiques en Suisse

5 mai 1993  
Giovanni Rizza, Catane: Les fouilles de Pri-nias, sur l'île de Crète

13 mai 1993  
Daniel de Raemy, Yverdon-les-Bains: Le Château d'Yverdon, un monument savoyard méconnu

27 mai 1993  
Michel Fuchs, Avenches: La peinture murale sévérienne à Avenches et dans sa région

10 juin 1993  
Sujets d'archéologie gallo-romaine (séance organisée avec l'Association Pro Lousonna)

Les séances auront lieu en règle générale à 18.30 h au Palais de Rumine - Auditoire XV

Informations: Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique, Case postale 210, 1000 Lausanne 17

### Neuchâtel

21 avril 1993, à Fleurier (Salle Fleurisia)  
Jean-Marie Le Tensorer, Bâle: Le Val-de-Travers il y a 50'000 ans. A la recherche de l'homme de Néandertal

5 mai 1993, au Musée d'Histoire naturelle de Neuchâtel  
Christoph Boesch, Bâle: Le chimpanzé et l'outil. Conférence avec film organisée en collaboration avec la Société neuchâteloise des Sciences naturelles

26 mai 1993  
Antoine Hermery, Paris: Les fouilles d'Amat-honte (Chypre)

9 juin 1993  
François de Lanfranchi, Corte: Préhistoire de la Corse

Les séances ont lieu en principe à 20.15h à l'Université, Auditoire C47

Informations: Cercle neuchâtelois d'archéologie, Musée cantonal d'archéologie, Avenue DuPeyrou 7, 2000 Neuchâtel, tél. 038/25 03 36

MetalleGlasKeramikMosaikMalereienBergungenKopien



Werte bestimmen  
Werte erhalten

Atelier für  
Restaurierungen

Hans Weber  
Vazerolgasse I  
7000 Chur  
081 22 98 35